



15 Jahre Koordination der lokalen Netzwerke nach dem Landeskinderschutzgesetz

Was können wir aus den Erfahrungen lernen?

Kirsten Grogro, Abteilung Landesjugendamt im LSJV

18. Juli 2023



GLIEDERUNG

- Rückblick Landeskinderschutzgesetz
 - => Aufbau lokaler Netzwerke Kinderschutz und Frühe Hilfen
 - => Novellierung Landeskinderschutzgesetz
- Servicestelle Kinderschutz
- Planung und Steuerung von lokalen Netzwerken
 - => Gelingensfaktoren und Herausforderungen
 - => Mögliche erste Schritte und Ideen
- Themen aus der Praxis KPsE

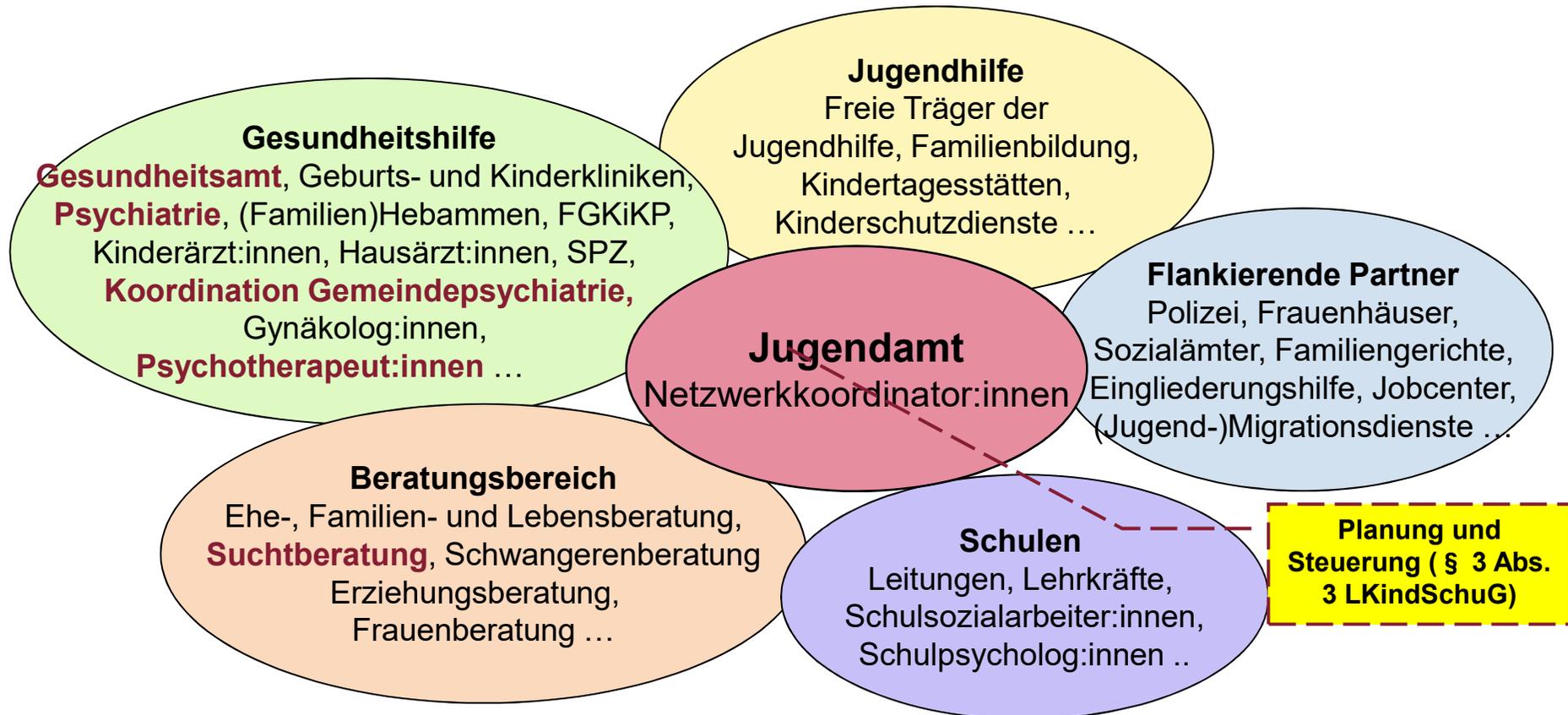


LANDESKINDERSCHUTZGESETZ





AKTEURE IM NETZWERK ...





GESETZESNOVELLIERUNG LANDESKINDERSCHUTZGESETZ

Artikel 1

Das Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit vom 7. März 2008 (GVBl. S. 52), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (GVBl. S. 448), BS 216-6, wird wie folgt geändert:

1. § 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 2 Satz 3 und 4 wird gestrichen.
 - b) Folgende Absätze 3 bis 5 werden angefügt:

„(3) Das Land fördert Maßnahmen zur Stärkung nachhaltiger Strukturen im Kinderschutz insbesondere im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 1 und 2 mit einem jährlichen Festbetrag in Höhe von 750 000 Euro. Das fachlich zuständige Ministerium legt im Benehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden Kriterien zur Verteilung der Mittel an die Träger der Jugendämter und inhaltliche Schwerpunkte fest.

“

Zweites Landesgesetz zur
Änderung des LKindSchuG vom
18.11.2020 (Auszug)

**Aktueller Schwerpunkt: Kinder psychisch und/
oder suchterkrankter Eltern**



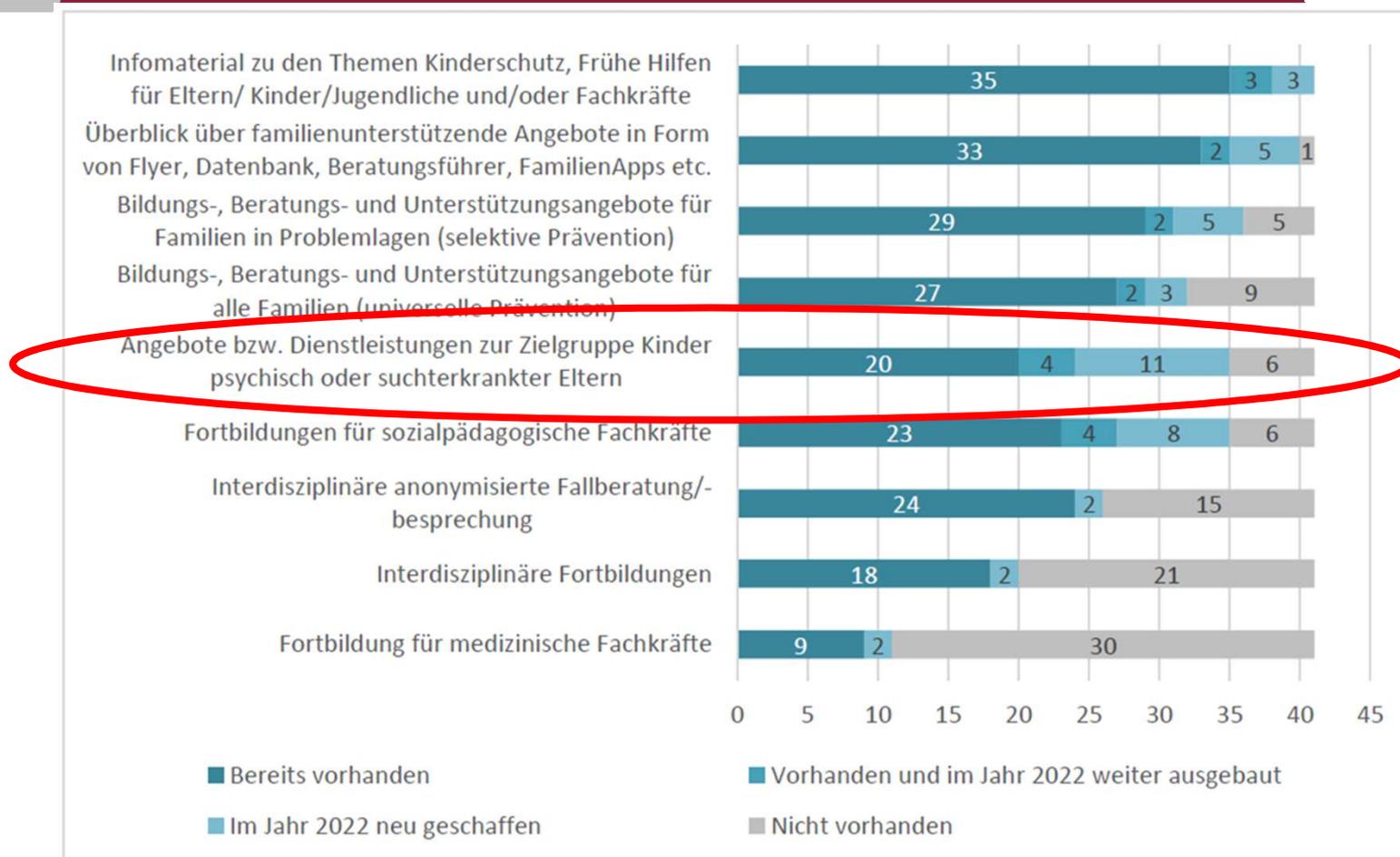
ZUSÄTZLICHE FÖRDERMITTEL FÜR ...

- ... den Auf- und Ausbau von niedrigschwelligem, familienunterstützenden Angeboten in Kommunen
- ... die strukturelle Qualifizierung des Hilfesystems durch Ausbau von Personalstellen
- ... die Sensibilisierung der Fachkräfte durch Fort- und Weiterbildung
- ... Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Information und Enttabuisierung

Mindestens 50% der Fördermittel!

MONITORING LANDESKINDERSCHUTZGESETZ I

ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN 2022 (VORLÄUFIGE ERGEBNISSE)



Quelle: Monitoring zum Landeskinderschutzgesetz (ism gGmbH)

MONITORING LANDESKINDERSCHUTZGESETZ II

AKTEURE IM NETZWERK AUS DEM GESUNDHEITSWESEN 2022
(VORLÄUFIGE ERGEBNISSE)



Quelle: Monitoring zum Landeskinderschutzgesetz (ism gGmbH)

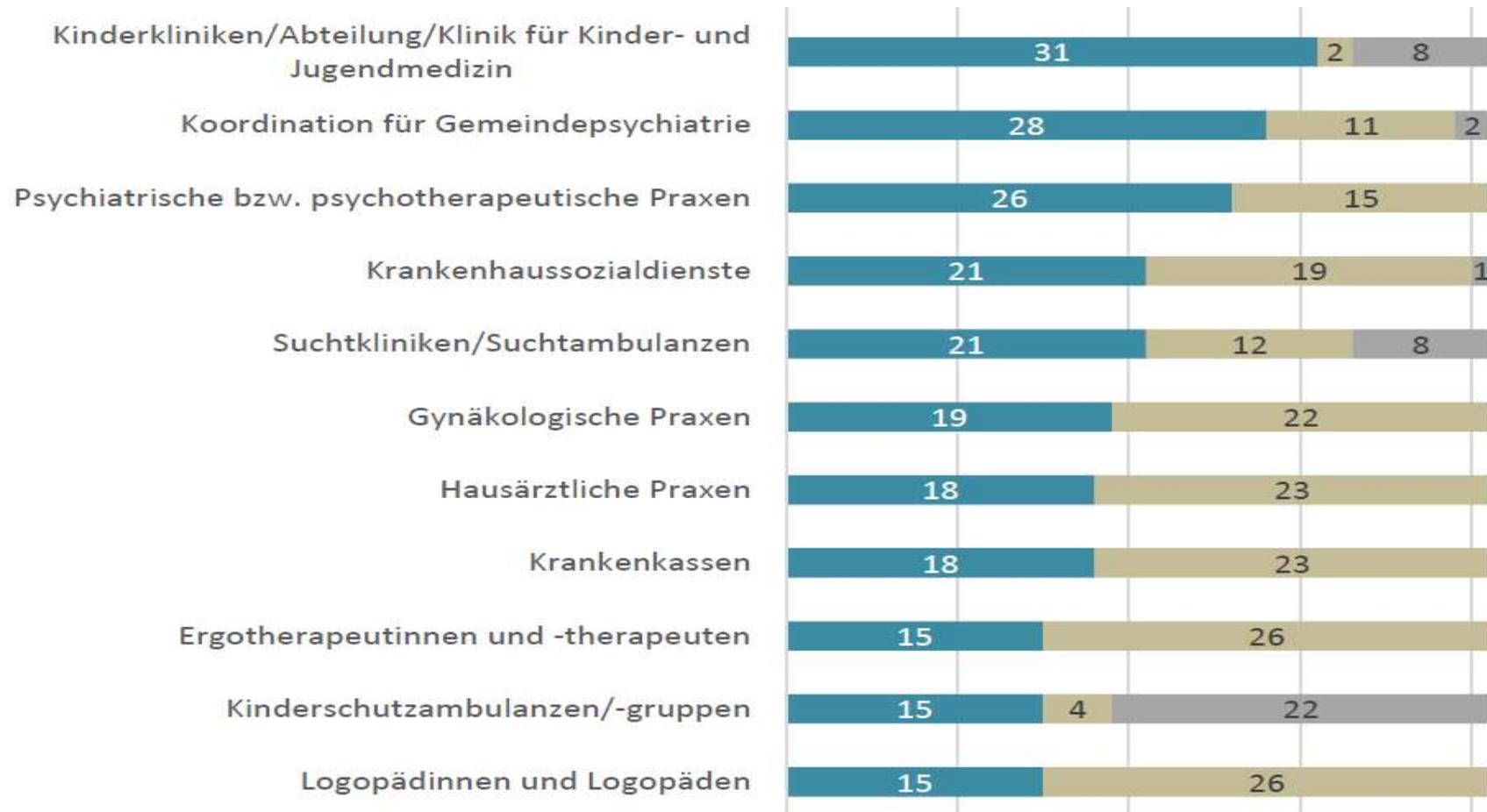
MONITORING LANDESKINDERSCHUTZGESETZ III

(AKTEURE IM NETZWERK AUS DEM GESUNDHEITSWESEN 2022
(VORLÄUFIGE ERGEBNISSE))



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG



Quelle: Monitoring zum Landeskinderschutzgesetz (ism gGmbH)



SERVICESTELLE KINDESSCHUTZ





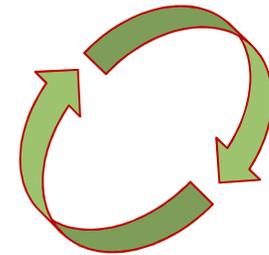
KOMM „Netzwerker sind versierte Gesprächspartner und Motivationskünstler. Kommunikation macht rund 70 Prozent der Koordinationstätigkeit aus“ (Bertelsmann-Stiftung 2008, S. 37).

„Zentral für den Erfolg eines komplexen kommunalen Netzwerkprozesses ist ein Motor und Initiator, bei dem die vielen unterschiedlichen Fäden und Prozesse im Netzwerk zusammenlaufen können. Eine solche zentrale Stelle im Netzwerk wahrt den Überblick, hört die verschiedenen Meinungen an, vermittelt zwischen den Beteiligten, behält den komplexen Prozess im Blick und achtet deshalb u.a. darauf, dass alle Akteure am gemeinsam vereinbarten Zielfindungs- und Abstimmungsprozess arbeiten können.“ (Bertelsmann-Stiftung 2008, S. 34).



KOMMUNALE KOORDINIERUNGSSTELLEN AUFGABEN UND GELINGENSAKTOREN ...

- + Bestandsaufnahme und Analyse bestehender Angebote
- + Bestandsaufnahme und Analyse bestehender Kooperationen und Arbeitsgremien
- + Identifikation relevanter Stakeholder vor Ort
- + Orte des Austauschs und der strukturierten Zusammenarbeit
- + Erarbeitung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen
- + Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit
- + Kommunalpolitische Unterstützung



Prüffolie fachlichen Handelns: Nutzen für Familien vor Ort!



KOMMUNALE KOORDINIERUNGSSTELLEN ... UND HERAUSFORDERUNGEN

- Pandemie und personelle Fluktuationen erfordern Reaktivierung von Kooperationsstrukturen
- Verstärkung bereits bestehende begrenzte Ressourcen („Flaschenhalsproblematik“) vs. steigende Themenvielfalt durch gesetzliche Neuerungen
- evtl. auch neue Kooperationen innerhalb des Jugendamtes erforderlich
- Fachkräftemangel erschwert Implementierung neuer Angebote



ERSTE MÖGLICHE SCHRITTE UND IDEEN ...

Keine Doppelstrukturen!

- Kontakte zu Fachkräften des lokalen Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen herstellen!
- Vor Ort Räume schaffen für gemeinsames und systemübergreifendes Lernen (Fortbildungen, multidisziplinäre anonyme Fallbesprechungen ...)
- Selbst organisierte regionale Arbeitstreffen zum gemeinsamen Austausch
- und es braucht auch den regelmäßigen Austausch auf Landesebene!



THEMEN AUS DER PRAXIS KPSE

- Zugangswege zu Familien (insbesondere im ländlichen Raum)
- Psychische Erkrankungen häufig nicht fachärztlich diagnostiziert
- Prävention und Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern (U 6)



LITERATURHINWEISE

- Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz (Hg.) (2011). Broschüre Landeskinderschutzgesetz. Abgerufen am 15.07.2023 unter: <https://www.edoweb-rlp.de/resource/edoweb:7005306/data>
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Landesjugendamt (2010). Aufgabenprofil Netzwerkkoordination. Mainz. Abgerufen am 15.07.2023 unter: https://lsjv.rlp.de/fileadmin/lsjv/Dateien/Aufgaben/Kinder_Jugend_Familie/Kinderschutz/Serviceestelle_Kinderschutz/Kinderschutz_Aufgabenprofil_Netzwerkkoordination.pdf
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Landesjugendamt (2014). Kooperation zwischen Jugendhilfe und Gesundheitshilfe. Kooperation im Rahmen Früher Hilfen. Mainz. Abgerufen am 15.07.2023 unter: https://lsjv.rlp.de/fileadmin/lsjv/Dateien/Aufgaben/Kinder_Jugend_Familie/Kinderschutz/Serviceestelle_Kinderschutz/Kinderschutz_Bericht_2014_Serviceestelle.pdf
- Schubert, H., Titz, K. (2008). Fortbildungskonzept zur Netzwerkkoordination in der Kommune. Gütersloh. Abgerufen am 15.07.2023 unter: <https://www.bertelsmannstiftung.de/de/publikationen/publikation/did/fortbildungskonzept-netzwerkmanagement/>
- Schubert, H. (2008). Netzwerkmanagement: Koordination von professionellen Vernetzungen. Grundlagen und Beispiele. Wiesbaden.
- Schubert, H. (2017). Netzwerkmanagement in Kommune und Sozialwirtschaft: Eine Einführung. Wiesbaden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kirsten Grogro

Fon: 06131 967 134

E-Mail: Grogro.Kirsten@lsjv.rlp.de